

Zimmer oder in mehrere erlaubt, so hat man einen Begriff von der Methode, die Zimmer durch erwärmte Luft zu heizen.

Es hat diese Heizungsmethode einige Vorzüge gegen die gewöhnliche, indem ein Zimmer gleichförmiger erwärmt wird; denn der Abgang der Luft aus dem oben gedachten Kasten oder der Heizkammer wird durch den Zutritt kälterer Luft, die am Fußboden in die Heizkammer einströmt, immer wieder ersetzt, wodurch ein fortwährendes Mischen der kalten mit der warmen Luft hervorgebracht wird. Da indessen diese Luftmischung auch durch einen Stubenofen erzeugt werden kann, indem eine Röhre vertikal durch den ganzen Ofen gelegt wird, welche die kalte Luft am Fußboden einsaugt und oben an der Decke wieder erwärmt ausströmen läßt, da ferner durch eine solche Luftheizung kein Brennmaterialersparniß gegen gut construirte Stubenöfen bezweckt werden kann, der Stubenofen aber den Vortheil darbietet, daß seine Wände doch auch mitwärmen, so bleibt es immer zweifelhaft, ob diese vom Professor Meißner zuerst in Anwendung gebrachte Luftheizung auch wirklich die gerühmten Vortheile darbieten wird.

Luftmesser s. Manometer.

Luftperspectiv, die Kunst, den Gegenständen, vorzüglich in einem landschaftlichen Gemälde, das ihnen eigenthümliche oder vielmehr das ihnen nach Maasgabe ihrer Entfernung vom Auge des Beobachters zukommende Colorit zu geben.

Luftpumpe (*Antlia pneumatica*), ein Werkzeug zur Verdünnung und Verdickung der Luft in irgend einem Gefäß. Es hat viel Aehnlichkeit mit dem Saugwerk einer Wasserpumpe.

Luftverbesserung, Luftreinigung in Zimmern und Gebäuden. Reine Luft gehört zu den wirksamsten Erhaltungsmitteln der Gesundheit. In Zimmern und Behältnissen, welche des Zutritts der äußern Luft beraubt, lange nicht geöffnet worden sind, wo Menschen und Thiere eine Zeit lang gelebt und geathmet haben, wird die Luft verderbt (*mephitisch*). Es erzeugt sich durch die Gährung animalischer und vegetabilischer Substanzen, durch das Verbrennen der Körper (*Kohlengluth*), durch anhaltende eingeschlossene Wärme, durch das Ausdunsten frischer und nasser Kalkwände, durch das Athmen *ic.* eine Luftgattung, welche selbst der atmosphärischen Luft zu einem geringen Antheile beigemischt ist, die aber irrespirabel ist und das thierische Leben erstickt. Wir kennen diese Luftgattung unter dem Namen: Kohlensaures Gas, *Fire Luft*, Kreidengas, *mephitisches Gas*. Im Innern der Erde, in Bergwerken, verschlossenen Kellern und Brunnen ist sie oft in großer Menge vorhanden und der Bergmann nennt sie *Schwaden* oder *böse Wetter*.

Enthält die atmosphärische Luft einen bedeutenden Antheil von diesem verderblichen Gas, so wird das Athmen erschwert, der Re-